

aus Siegen nachträglich am Zaun befestigten. Das „Turnschuhcrew“-Banner der Brigada Siegena hat zwar die selben Farben wie Berliner Banner, aber nein, da wurde kein Bannerklau betrieben. Mehr zum Thema Turnschuhcrew findet man übrigens auf brigadasiegena.de. Für Interessierte sicherlich eine lohnenswerte Lektüre.



Nach dem Abpfiff machen sich noch einige Zaunaffen daran Uwe Rapolder zu grüßen und dann machte man sich auch schon auf den Weg in Richtung eigenen Räumlichkeiten. Man entschied sich für den Fußweg und so machten sich etwa 70 bis 80 Personen auf in Richtung Bahnhof und weiter zum LöhrCenter. Dort wurde dann etwas Katz und Maus mit den klugen Menschen in den großen Autos gespielt und irgendwann landete man dann an der heimischen Theke und begoss den 4:0 Sieg .. ach, da war ja was. Einen Dank an die Siegener Autos und an alle, die mit uns den Spaß am Fußball auch an diesem Tag nicht verloren haben.

„Fußball ist unser Leben, denn König Fußball regiert die Welt“.. oder irgendwie so in der Art.

Vorschau Augsburg

Ja, am Sonntag geht es im sechsten Jahr in Folge nach Augsburg. Wenige haben alle bisherigen fünf Besuche mitgemacht, aber die sonnigen Zeiten im Rosenaustadion sind sowieso gezählt. Der FC Augsburg spielt ab sofort in einer Event-Arena und das obwohl der FCA mit dem Rosenaustadion das, in vielen Augen, schönste Zweitligastadion der letzten Zeit hatte. Aber schön, traditionsreich, mit Geschichten gespickt oder einfach nur zum Fußball spielen geeignet reicht nicht mehr. Es muss eine Arena sein, mit VIP-Logen, Whirlpools in der Schiedsrichterkabine und dem eigenen Friseur für die Halbzeitpause. Na jedenfalls fast so. So geht es also nach

München und Düsseldorf in die dritte nächste Hightech-Arena. Müssen wir da mit unserem Oberwerth beschämt in der Ecke stehen? Nein, wir sollten stolz sein noch so ein Stadion zu haben.

Stimmungstechnisch ist es aber auf jeden Fall interessant zu sehen, ob sich die Augsburger durch die neue „Heimat“ weiterentwickeln konnten. War es doch im Rosenaustadion häufig etwas träge im Supporterbereich. Un natürlich ist auch der neue Gästeblock, samt den Einlasskontrollen einen kritischen Blick wert. Unsere Erfahrungen findet ihr dann in der nächsten Ausgabe der Deiks beim Spiel gegen Oberhausen.

Wir haben noch wenige Plätze in unserem Bus frei und wer zuerst kommt, hat eventuell die Chance auch zuerst malen zu dürfen. Alle Informationen erhaltet ihr direkt bei uns am Stand. Einfach ansprechen.

Aktuell am Schängelstand

Verdammt nochmal! Wir haben vor zwei Wochen neue Aufklebermotive, darunter den im Winter wahnsinnig schnell vergriffenen 50+1 Aufkleber, geordert und eigentlich sollten sie bereits beim Spiel gegen Union erhältlich sein. Aber selbst heute sind wir noch nicht in der Lage euch mit neuem „Stoff“ zu versorgen. Nicht nur finanziell ist das natürlich ein Rückschlag, sondern auch für die Zeit bis zum nächsten Heimspiel ist das natürlich suboptimal. Deshalb an dieser Stelle der Aufruf sich auf jeden Fall noch heute mit genügend Klebematerial für die nächste Zeit einzudecken. Zum Sammeln und so.

Im Bezug auf das Thema Straßenkunst oder neudeutsch Streetart empfehlen wir euch auch den entsprechenden Text im allseitsbekannten Schängelzine der abgelaufenen Rückrunde.

Ein Highlight sind aber die auf Bestellung erhältlich Schängelland-Zipper. 40 Euro kosten die guten Stücke, eine Probe und alle weiteren Informationen zum Bestellvorgang findet ihr an unserem Stand.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass alle Einnahmen aus unserem Standverkauf ausschließlich in unsere Kurvenaktivitäten fließen. Sei es für die Bereitstellung von Fahnen, Choreografien oder den Batterien für die Megafone. Wir danken euch für jegliche Unterstützung!

Impressum:

Dies ist kein Schreiben im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief an Freunde, Mitglieder und Gleichgesinnte.

Inferno Koblenz

www.infernokoblenz.net – info@infernokoblenz.net

DIE ERDE IST KEINE SCHEIBE!



Preis: tschi Lobi

2.Runde Pokal – Cottbus 09/10

Die heutige Ausgabe

Die heutige Ausgabe unseres Kurvenflyers ist ein wenig anders. Aufgrund der Tatsache, dass wir erst am vergangenen Freitag ein Heimspiel hatten und entsprechend eine Ausgabe des Infoblättchens veröffentlicht haben, dreht es sich in dieser Ausgabe nur zum Teil um Spielberichte, sondern wir gehen unter Anderem auf das Thema der fernsehgerechten Anstoßzeiten ein. Und natürlich kommt auch der Ausblick auf das nächste Spiel in einer Event-Arena nicht zu kurz.

Desweiteren möchten wir euch erneut dazu aufrufen uns mit konstruktive Kritik bei der Verbesserung unseres Sprachrohres zu unterstützen. Obwohl wir natürlich den persönlichen Kontakt bevorzugen, steht es euch natürlich auch frei uns via E-Mail unter info@infernokoblenz.net zu kontaktieren.

Die Saison schreitet so langsam voran und mit dem heutigen Abend starten wir in die Herbstsaison dieses Jahres. Wir sammeln fleißig Bilder, Videomaterial und natürlich Texte, um euch auch zu Beginn der Rückrunde wieder unser halbjährlich erscheinendes „Schängelzine“ anbieten zu können. Auch hier sind wir auf eure Kritik angewiesen. Wir können uns nicht verbessern, wenn wir nicht wissen, was euch zum Beispiel nicht oder auch was euch gut gefallen hat. Helft uns die aktive Fanszene der TuS Koblenz noch transparenter zu machen. Selbstverständlich haben wir noch Ausgaben des Schängelzines an unserem Stand vorrätig. Diese sind für drei Euro zu haben. Für Interessierte empfiehlt sich auf jeden Fall auch die Erstausgabe aus der ersten Zweitligasaison, welches für einen Euro am Stand erhältlich ist.

So genug Werbung für die erste Seite!

Heute steht ein Sieg an, das steht außer Frage und aus diesem Grund gilt es die nachfolgende Vorschau auf die heutige Pokalrunde genauestens zu lesen. Auf geht's Koblenz, kämpfen und siegen!

Vorschau Cottbus

„Der Pokal hat seine eigenen Gesetze.“ Oah, ist der Spruch ausgelutscht. Aber an was soll man sich in der aktuellen sportlichen Situation sonst klammern, wenn nicht an solche Sprüche? Das einzig hoffnungsvolle ist doch, dass wir zumindest im Pokal noch ungeschlagen und sogar ohne Gegentor sind. Nun gut, eine wirkliche Auszeichnung ist das jetzt nicht, ohne dem SC Concordia zu nahe treten zu wollen.

Fakt ist aber, dass die TuS Koblenz im heutigen Spiel gegen den FC Energie Cottbus ganz klar aus Außenseiter in die Partie geht. Da kann die TuS in der gleichen Spielklasse wie Cottbus spielen und von mir aus auch ein Heimspiel haben. So wie die TuS sich bislang präsentiert hat wäre bereits ein enges Spiel ja schon sensationell. Na, so schlimm ist es auch nicht. Moment, ... doch es ist so schlimm!

Wir als treibende Kraft haben uns bislang nicht wirklich etwas vorzuwerfen und es ist gut, dass wir teilweise in den letzten Spielen auch nicht alleine bei der Unterstützung der Mannschaft waren, aber wir brauchen noch mehr Hilfe. Nicht jeder liest diesen Text, aber jeder sollte angesprochen sein. Wichtig ist doch, dass wir in die dritte Runde einziehen. Im Fußball zählen prinzipiell nur Siege, egal ob Außenseiter, Favorit, Heim- oder Auswärtsspiel. Und das wollen wir doch alle: gewinnen!

Die Zuschauerzahlen sinken immer weiter und das ist aufgrund der sportlichen Leistung auch fast schon wieder verständlich. Aber gerade die Leute, die dann doch noch treu zur Seite stehen müssen sich zusammenraufen, um in den entscheidenden Situationen die Stimmen so laut zu erheben, dass der Ball via Luftschwingung den nötigen Druck bekommt und ins Lausitzer Netz einschlägt. 1:0 für Koblenz!

Und ja, jetzt folgen wieder einmal die altbekannten Sprüche der Marke „lasst uns alle zusammen an einem Strang ziehen, unsere unterschiedlichen Einstellungen zum Fußball für 90 Minuten oder mehr vergessen, singen, singen, singen und verdammt nochmal nicht wie angewurzelt stehen bleiben. Wir haben nur unsere Optik, um uns bemerkbar zu machen. Also helft uns und stellt euch nicht mit verschränkten Armen vor das Podest und wundert euch, wenn ihr einen Klaps bekommt, wenn ihr euer Kopfloch nicht aufbekommt!

Desweiteren .. die Arme müssen beim Klatschen über den Kopf! Das richtig sich nicht nur an „Externe“ aus Sicht des Inferno Koblenz, sondern an alle! Schlafen kann man nach dem Spiel, Bier trinken kann man davor und danach, das Handy bleibt in der Hosentasche und es zählt nur eins: bedingungsloser Einsatz bis zum Abpfiff.

Mit genug Wille klappt es irgendwann mit dem ersehnten Befreiungsschlag. Wir müssen es nur wollen und die Hoffnung schwindet als Letztes!

Fanunfreundliche Anstoßzeiten

Dienstag Abend 20:30 Uhr, Cottbus spielt in Koblenz. Das heißt, dass man aus Cottbus bereits vormittags in Richtung Rhein-Mosel-Stadt aufbrechen muss, um das Spiel besuchen zu können. Das heißt also „ein Tag Urlaub“. Und auch die Rückfahrt bereitet Sorgen. Je nach Spieldausgang kommt der Energie-Fan nicht vor 23:00 Uhr aus Koblenz weg, frühestens aber wohl um kurz nach 22:00 Uhr. Aber das auch nur, wenn man quasi mit dem Schlusspfiff schon in Richtung Gefährt sprintet. Das Ganze heißt so viel, dass man erst im Morgengrauen wieder in Cottbus ankommt ... also „ein zweiter Tag Urlaub“. Liebe Leute vom Rahmenspielplanungsdienst, mir ist auch klar, dass der Rahmen eng gesetzt ist. Länderspielkram, frühe Fußball-WM und der ganze Mist, aber wie kann man das noch dem treuen Fan zumuten? Und dabei ist ja egal, ob Cottbus in Koblenz, Berlin in München oder Stuttgart in Lübeck spielt. Natürlich sind die Partien mangels freier Kapazitäten fast nicht an Wochenenden zu verlegen, aber wären warum genau muss das Spiel Koblenz-Cottbus um 20:30 Uhr beginnen, wenn Duisburg um 19 Uhr in Gladbach spielt? Letztlich sind Spiele unter der Woche nie fanfreundlich, aber mit etwas mehr Fingerspitzengefühl und dem Loslassen von der optimalen TV-Vermarktung im Bezahlfernsehen und dem so eingeschlagenen Weg in den nicht mehr enden wollenden Teufelskreis des Geldes, kann man doch noch Einiges retten.

Was wollt ihr? Ist das Spiel der TuS gegen München um 17:30 Uhr heult ihr auch? Genau, da handelt es sich auch um den regulären Ligabetrieb mit unnötigen Partien in der englischen Woche. Beim Pokal entscheidet aber das Los über den Gegner und den Spielort. Nur die endgültige zeitliche Terminierung steht zur Debatte und hier wird leider bis zum Erbrechen an die TV-Zuschauer anstatt an die unermüdlichen Mitreisenden gedacht.

Die Abschaufung der englischen Woche in dieser Saison ist ein Lichtblick, wengleich er wahrscheinlich nicht auf Dauer die Gesichter der Fans erhellen wird.

Demnach klingt der Spruch am Ende platt, aber doch treffend. Wir werden niemals mit den TV-gerechten Spielansetzungen konform gehen und fordern dementsprechend laut und engagiert „fanfreundliche Anstoßzeiten“.

To be continued ..

Rückblick Union Berlin

Ja, am Freitag gewann die TuS überragend mit 4:0 gegen den Aufsteiger aus Berlin und schoss sich somit selbst aus der Krise. Genau, haha .. kleiner Scherz. Auf jeden Fall war es ein sportlicher Schritt nach vorne. Dummerweise ein kleiner Schritt eines Kindes. Die TuS hat einen Punkt geholt, aber wenn man damit jetzt zufrieden ist, dann wird es so enden wie in der letzten Saison. Darauf hoffen, dass drei Mannschaften noch schlechter sind, als man selbst. Ne, das macht keinen Spaß.

Wie bei den bisherigen Spielen auch machte man sich schon sehr früh auf in den Block, hisste Zaun- und Pocketfahnen, bereitete die Schwenker vor und harpte bis zum Spielbeginn aus. Als Intro hatten wir uns dieses Mal für eine äußerst kostengünstige Null-Euro-Variante der immer wieder gerne genommenen Marke „Resteverwertung“ entschieden.



Pappe mit beschichtetem Papier grundiert und dann mit dem Roundel, einem Schriftzug „Inferno Koblenz“ und dem TuS Logo im Lorbeerkranz. Dazu der Versuch das Ganze via Rest-Konfetti, Klopapierrollen und jeder Menge Fahnen optisch aufzupolieren. Sah durchaus gelungen aus, wengleich das „Fahnenmeer“ nicht dicht genug war. Aber auf jeden Fall ein guter Start in die Partie und nur aufgrund dieser Aktion ging die TuS auch in Führung. Klar. Die Stimmung war allerdings peinlich. Da geht die TuS das erste mal in der Saison in Führung und die Stimmung ist schlechter, als bei den Spielen in Düsseldorf oder gegen Cottbus. Woran das liegt wissen nur die Geister. Das Inferno Koblenz hat sich hier auch nicht mit Ruhm bekleckert und da muss stark dran gearbeitet werden, dass wir unser bislang an den Tag gelegtes optisches Niveau mit akustischen Mitteln noch besser zum Tragen bringen. Nach dem Ausgleich der Berliner war es erstaunlicherweise wieder etwas besser. Verrückte Welt.

Union war mit einer Vielzahl an Fans angereist und man durfte erfreut sehen, dass auch Fanmaterialien wieder im Gästeblock erlaubt wurden. So hingen eine Menge an Bannern am Zaun und auch die paar eingesetzten Schwenker waren nett, wengleich auch nicht mehr, anzusehen. Ganz lustig war das Einstellen jeglichen Supports zu Beginn der Partie seitens der Berliner, als wir das Banner der Freunde